

schein bestrahlte Erde in glänzendes Seidengewand hüllen und die Natur in träumerische Stille zur winterlichen Ruhe hinüber-schlummert.

Selten nur trübte sich der Himmel, um sich seiner Feuch-tigkeit zu entladen und am 4. October zuckten die Blitze zum Letztenmal am schwarzbewölkten Himmel, während am 13. noch einmal ein feuriges Wetterleuchten aufflammt, um dann die nächtliche Beleuchtung dem Mond mit seinen farbenprangenden Kränzen allein zu überlassen.

Fassen wir den Witterungslauf des ganzen Jahres zu-sammen, so ergibt sich, dass dasselbe in Bezug auf die Wärme beinahe gar nicht von dem Mittel der 12 letzten Jahre ab-weicht; wenn auch die Temperatur des Winters und Sommers etwas tiefer war, so wurde dieses durch die grössere Wärme des Frühlings und Herbstes ausgeglichen. Von den vorherr-schenden östlichen Luftströmungen gibt der durchschnittlich etwas höhere Stand des Barometers Zeugniß, der namentlich im Winter und Herbst das zwölfjährige Mittel ziemlich be-deutend übertraf.

Eine Folge dieser östlichen Luftströmung war die grosse Trockenheit des Jahres, welche um fast 62'' weniger Nieder-schlag erhielt als das zwölfjährige Mittel, und mit Ausnahme des April und Juni ganz zu den trockensten Jahren gerechnet werden kann.

So schützte uns der im Ganzen doch wenig vom normalen Verlauf abweichende Witterungsgang in unserm, von mit Wäl-dern gekrönten Gebirgen, umgebenen Hochlande vor dem un-glücklichen Schicksal, welches das nahe Ungarn so schwer heimgesucht hat.

Gas-Exhalation

nächst Kézdi-Vásárhely

von

FRIEDRICH v. SEMETKOWSKI.

An der Strasse von Szt.-Katólna nach Kézdi-Vásárhely, ohngefähr 1000 Schritte von letzterem Orte gegenüber dem sogenannten Galgenberge, einem niederen aber in der weit ge-streckten Ebene schon von ferne sichtbaren Hügel, blieb im Frühjahre 1863 mitten unter den üppig aufgegangenen Saaten ein wenige Quadratklafter betragender Raum eines Fruchtfeldes

unfruchtbar, was den Eigenthümer veranlasste, durch Nachgrabung der Ursache dieser Sterilität nachzuforschen.

Es wurde sonach eine ohngefähr 8-schuhige, schachtförmige Vertiefung ausgehoben, an der Seite mit Stufen versehen und zum Schutz gegen Regen mit Brettern und Erde überdeckt, aus welcher gleich beim Eintritt ein schwefliger Geruch entgegenströmte.

Ich besuchte diese Grube im September 1863 an einem unserer unvergleichlich schönen Herbstnachmittage und fand die ausströmende Gas-Athmosphäre ähnlich der des Búdös, jedoch schwächer, so dass man längere Zeit ohne geringste Belästigung der Respirationsorgane darin verweilen kann.

Ein Versuch mit dem an der Sohle der Grube aufgestellten Thermometer ergab $+ 14.5^{\circ}$ R. gegenüber eines Thermometerstandes von $+ 15$ R. im Freien, somit keine höhere Temperatur in der Grube, wie dieselbe auch nicht in den Höhlen des Búdös vorkommt.

Die Grubenwände zeigen Alluvium, Thon und Sand in schmalen Streifen wechselnd, — ein Beschlag dieser Wände mit Schwefel zeigte sich noch nirgends, wozu sowohl die Zeit seit dem Bestehen dieser Grube zu kurz und die Exhalationen bei der geringen Tiefe der Grube zu schwach sein mögen.

Mehrseitig wurde mir die Versicherung abgegeben, dass diese Gasausströmungen bei Witterungswechsel und des Nachts stärker sein sollen, — ein eines Morgens todt in der Grube aufgefundenen Hirtenknabe soll hiefür den Beweis abgeben — mir war es nicht ermöglicht weitere Beobachtungen in dieser Beziehung zu machen.

Die Frage nach der Entstehungsursache der in Mitte der weiten ebenen Fluren erst seit kurzer Zeit sich entwickelten Gasausströmung beantwortet ein Blick nordwärts nach dem alten Búdös gerichtet am besten, dessen Beziehungen mit dieser Erscheinung unzweifelhaft sind und deren Entstehung wir wahrscheinlich einen plötzlichen Spaltung den untern trachytischen Massen verdanken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Semetkowski Friedrich von

Artikel/Article: [Gas-Exhalation nächst Kezdi-Vasarhely 69-70](#)